

Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.



Anzeiger
für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Bestellpreis vierteljährlich 1 M. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postämtern und Boten im Orts- und Nachbartsverkehr vierteljährlich 1 M. 16 Pfg.; außerhalb desselben 1 M. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einpaltige Fettschleife oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Kellamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison Amtliche Fremdenliste.

Nr. 134

Dienstag, den 9. November 1915

51. Jahrgang.

Die Tagesberichte.

Großes Hauptquartier O.T.B. (amtl.)

Samstag, den 6. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Im Handgranatenkampf wurden die in dem Osten unseres neuen Grabens nördlich von Maffiges eingedrungenen Franzosen wieder daraus vertrieben.

Sonst verlief der Tag unter teilweisem lebhaftem Artilleriekampf ohne Ereignisse von Bedeutung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall von Hindenburg.

Die Russen versuchten ihre Durchbruchversuche bei Dünaburg mit dem gleichen Mißerfolg, wie an den vorhergehenden Tagen.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen

Nordöstlich von Budka wurden weitere russische Stellungen genommen. Bei Siemikowce ist Ruhe eingetreten.

Der Gegner ist in seine alte Stellung auf das Ostufer der Strypa zurückgeworfen. In den nunmehr abgeschlossenen Kämpfen verloren die Russen an **Gefangenen 50 Offiziere und etwa 6000 Mann.**

Balkankriegsschauplatz.

Im Tale der westlichen Morawa wurde südöstlich von Cacal gekämpft. Kraljewo ist genommen. Östlich davon wird der Feind verfolgt. Stabal ist erreicht.

Der Zupanjevacka-Abchnitt ist überschritten.

Im Morawatale wurde bis über Obrez-Sikirica nachgedrängt.

Durch Handstreich setzten sich unsere Truppen noch nachts in den Besitz von Barvarin, über **3000 Serben** wurden gefangen genommen.

Bei Krivovic ist die Gefechtsführung zwischen den deutschen und bulgarischen Hauptkräften gewonnen. Die Armee des Generals Bojadjeff hat Lukowe und bei Soko-Banie den Gegner geworfen. Über **500 Gefangene** wurden gemacht und **6 Geschütze** erbeutet.

Nach dreitägigem Kampfe ist gegen zähen Widerstand der Serben die befestigte Hauptstadt **Nisch** gestern nachmittag **erobert.**

Bei den Kämpfen im Vorgelände sind **350 Gefangene** und **2 Geschütze** in die bulgarische Hand gefallen.

Oberste Heeresleitung.

Sonntag, den 7. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall von Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Riga wurden mehrfache russische Teilangriffe abgeschlagen. Vor Dünaburg scheiterten feindliche Angriffe bei Iluzt und zwischen Swenten- und Iljen-See.

In der Nacht vom 5. zum 6. November waren die Russen nordwestlich des Swenten-Sees durch nördlichen Überfall in unsere Stellung eingedrungen, sie sind gestern wieder hinausgeworfen.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Nordwestlich von Czartorysk wurden bei einem abgeschlagenen feindlichen Angriff **80 Gefangene** gemacht und **1 Maschinengewehr** erbeutet.

Balkankriegsschauplatz.

Osterreichisch-ungarische Truppen haben den Feind von der Grazina-Höhe (12 Kilometer nordwestlich von Zwanjica) zurückgedrängt und sind im Tale der westlichen Morawa über Stalina hinaus vorgedrungen.

Beiderseits von Kraljewo ist der Flußübergang erzwungen. In Kraljewo, das nach heftigem Straßenkampf von brandenburgischen Truppen genommen wurde, sind **130 Geschütze erbeutet.** Östlich davon gingen österreichisch-ungarische Truppen vor und machten **481 Gefangene.**

Unsere Truppen stehen dicht vor Krusevac.

Die Armee des Generals von Gallwitz nahm gestern **über 3000 Serben gefangen**, erbeutete ein neues englisches Feldgeschütz, viele beladene Munitionswagen, zwei Verpflegungszüge und zahlreiches Kriegsmaterial.

Oberste Heeresleitung.

Montag, 8. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Bogesen schlossen sich nördlich von Celles an die Besetzung eines feindlichen Minenrichters durch unsere Truppen, lebhafteste Nahkämpfe mit Handgranaten und Minen an.

Am Hilfenfist wurde dem Gegner ein vorgeschobenes Grabenstück entzissen.

Leutnant Immelmann schoß gestern westlich von Souain das 6. feindliche Flugzeug ab, einen mit 3 Maschinengewehre ausgerüsteten Bristol-doppeldecker.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall von Hindenburg.

Südlich und südöstlich von Riga, ferner westlich von Jacobstadt und vor Dünaburg griffen die Russen nach starker Feuertorbereitung mit erheblichen Kräften an. Ihre Angriffe sind teilweise mit schweren Verlusten für sie abgeschlagen.

Heeresgruppe des Gen.-Feldmarschall Prinz Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Russische Angriffe nordwestlich von Czartorysk blieben erfolglos. 3 Offiziere, 371 Mann fielen gefangen in unsere Hand.

Balkankriegsschauplatz.

Osterreichisch-ungarische Truppen haben Zwanjici und den Bijenac (896 Meter), 7 Kilometer nördlich davon erreicht.

Deutsche Truppen sind im Angriff auf die Höhen südlich von Kraljewo.

Zwischen Kraljewo und Krusevac südwestlich ist die Morawa an mehreren Stellen überschritten. Krusevac wurde bereits in der Nacht vom 6. bis 7. November besetzt.

Über 3000 Serben sind unverwundet gefangen genommen. Über 1500 Verwundete wurden in Lazaretten gefunden.

Die Beute besteht soweit bisher festgestellt in

10 Geschützen, viel Munition und Material, sowie erheblichen Verpflegungsvorräten.

Im Teil der südlichen (Binacka) Morawa wurde Praskowce überschritten.

Oberste Heeresleitung.

Kriegsnachrichten.

Ein deutscher kleiner Kreuzer in der Ostsee torpediert.

Berlin, 8. Nov. Am 7. November nachmittags wurde der kleine Kreuzer „Undine“ bei einer Patrouillenfahrt südlich der schwedischen Küste durch zwei Torpedoschüsse eines Unterseebootes zum Sinken gebracht.

Fast die ganze Besatzung ist gerettet.

Von der österreichischen Kriegsanleihe.

Wien, 7. Nov. Nach Mitteilung der Postsparkasse haben die Anmeldungen auf die dritte österreichische Kriegsanleihe bis jetzt den Betrag von 3300 Millionen Kronen überschritten. Das endgültige Ergebnis liegt noch nicht vor.

Kitchener als Oberbefehlshaber für die Balkanarmeen.

Berlin, 8. Nov. Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet: Nach der Meldung eines belgischen Blattes wird Kitchener den Oberbefehl über die Balkantruppen übernehmen.

Vorbereitung einer neuen englisch-französischen Offensive.

Berlin, 8. Nov. Einer Kopenhagener Meldung des „Berliner Tageblatts“ zufolge kündigen „Central News“ eine neue große englisch-französische Offensive an der Westfront an. Im Artois werden alle Vorbereitungen für einen umfassenden französischen Angriff getroffen.

Zwei englische Divisionen gegen die Bulgaren.

Frankfurt, 8. Nov. Aus London meldet die „Frankfurter Zeitung“: Die englische Gesandtschaft in Athen erhielt ein Telegramm, wonach gegenwärtig zwei Divisionen, das sind 40 000 Mann den Bulgaren entgegenmarschieren.

Die geheimnisvollen Vorgänge im russischen Ministerium.

Berlin, 7. Nov. Aus Stockholm wird der „Bosnischen Zeitung“ gemeldet: Eine volle Woche ist seit der sensationellen Petersburger Meldung Reuters vergangen. Heute ist weder Goremykin Kanzler geworden, noch hat der von Reuters als vollzogene Tatsache dargestellte Massenabschied russischer Minister stattgefunden. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß eine Neubesetzung gänzlich ausgeschlossen ist. Aber die Kämpfe innerhalb des russischen Ministerrats dauern fort, und noch immer bleibt unentschieden, wer Sieger bleiben wird und wieviel Besiegte es geben wird. Einstweilen ist jedenfalls auch Sazonow noch nicht zurückgetreten. Er hat sogar am vorigen Montag eine Audienz beim Zaren gehabt.

Räumung der russischen Stellungen an der Strypa.

Berlin, 8. Nov. Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Nach mehreren schweren Niederlagen bei Siemikowce und Bienihwa, die sie außer Tausenden von Toten 6000 Mann und 50 Offiziere an Gefangenen kosteten, räumten die Russen alle ihre Stellungen längs der Strypa. Ebenso zogen sie sich auf die stark ausgebauten Brückenkopfstellungen von Czartorysk und Rosalowitz zurück.

Die Kämpfe um Nisch.

Frankfurt, 8. Nov. Aus Budapest meldet die „Frankfurter Zeitung“: Einzelheiten über die Einnahme von Nisch sind in Sofia noch nicht eingetroffen, doch wird bekannt, daß um den Be-

sitz der Stadt erbitterte Nahkämpfe der mit Todesverachtung stürmenden bulgarischen Infanterie stattfanden. Vor dem Einzug der Bulgaren hatten die Serben alle Munitionsmagazine in die Luft gesprengt. Nach ziemlich verlässlichen Angaben soll auch ein serbischer General gefangen worden sein. In Nisch, wie auch in den umliegenden Ortschaften wurden zahlreiche französische und englische Fahnen mit die Entende begrüßenden Aufschriften vorgefunden.

Das neue griechische Kabinett.

Athen, 7. Nov. Die Agence Havas meldet: Das neue Kabinett wurde unter dem Vorsitz von Stuludis gebildet, der das Ministerium des Äußern übernimmt. Die übrigen Mitglieder des Kabinetts Jaimis werden beibehalten. Das Kabinett wird morgen den Eid leisten.

Berlin, 8. Nov. Zur Kabinettkrise schreibt das „Berliner Tageblatt“: Wenn der greise

Stuludis dem Rufe des Königs folgt, so geschieht es, weil er den festen Willen besitzt, die bisherige Politik des Königs gegen alle Klänke Benizelos und seine Anhänger fortzusetzen.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ sagt: Man kann wohl annehmen, daß die jüngsten politischen Ereignisse in Athen die bisherige Haltung Griechenlands unbeeinflusst lassen werden.

Lokales.

Wildbad, 9. Nov. Den Feldgrauen des Lazarett's Schule wurde gestern eine große Freude geboten. Schwester Gertrud hatte die Liebeshwürdigkeit eine Anzahl ihrer Pflegebefohlenen in die gastreichen Räume des Forsthauses Fink einzuladen. Frau Forstmeister Fink, Schwester Gertrud Fink und Schwester Edith Hausmann hatten in anerkennungswerter Weise die Bedienung ihrer Gäste übernommen und es gab Gutes Neben

feinen Kriegswaffen mit Kaffee kamen später noch belegte Brötchen mit Bier und auch an Dampf fehlte es nicht, Zigarren und Zigaretten gab es in seinen Marken und als Schwester Edith nun noch mit Klaviervorträgen und einem sehr hübsch gelungenen Rosenliedchen erfreute, da war für alle die Abschiedsstunde zu rasch da. Alles in Allem, es hat jedem sehr gut gefallen. S. F.



Wildbad.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der **Kriegs Familien - Unterstützungen** erfolgt am **Montag, 15. Nov., von nachm. 2-6 Uhr** und am **Dienstag, 16. Nov., von vorm. 8-12 und nachm. 2-6 Uhr** im hiesigen Rathausaal.

Bekanntmachung.

Die Frist zur Anmeldung von Gegenständen aus **Kupfer, Messing und Reinmetall** läuft am **16. November ds. Js.** ab. Nach vorläufiger Feststellung fehlen hier noch die Anzeigen von über 100 Haushaltungen.

Unter Hinweisung auf die durch die Unterlassung der Meldung verwirkten hohen Strafen wird die Einwohnerschaft wiederholt um schleunige Vornahme der Meldung gebeten.

Wildbad, den 8. November 1915.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Metallsammelstelle Wildbad.

Die Ausbezahlung der Anerkennnisbescheinigungen für Kupfer und Messing von der Nummer **421-805**, ebenso für **Altmetalle** von der Nummer **112-231** findet am **Dienstag, den 9. November, nachmittags von 1-5 Uhr** im unteren Rathausaal statt.

Die Anerkennnisbescheinigungen sind mitzubringen.

Höchstpreise

für Milch, Butter und Käse.

Die Einwohnerschaft wird auf die am Rathaus angeschlagene Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern betr. Höchstpreise für Milch, Butter und Käse vom 30. Okt. 1915 und die oberamtliche Bekanntmachung hiezu vom 2. Nov. 1915 (Enztäler Nr. 172) zur Nachachtung hingewiesen.

Ein Abdruck der Verfügung ist in allen Verkaufsstellen von Butter und Käse so aufzuhängen, daß ihn die Käufer leicht lesen können.

Die Höchstpreise betragen vom 1. Nov. 1915 an

- I. für Butter im Kleinhandel
 - a. für 1 Pfund Tafelbutter (beste Molkereibutter) 2.— Mk.
 - b. für 1 Pfund Sennbutter oder Süßrahm-zentrifugenbutter aus landwirtschaftlichen Betrieben 1.80 Mk.
 - c. für 1 Pfund Landbutter 1.50 Mk.
 - d. für 1 Pfund Butterschmalz 1.90 Mk.
- II. für Vollmilch im Kleinverkauf

in Wildbad und Parzellen wie seither 22 Pfg.
für zur Herstellung von Butter oder Käse an Molkereien usw. gelieferte Milch 17,5 bzw. 18 Pfg.
- III. für Käse im Kleinhandel
 - a. für Schweizerkäse Ia. (mit mindestens 40 % Fettgehalt) 1.60 Mk.
 - b. für Schweizerkäse oder Ausschuhware 1.50 Mk.
 - c. für Weichkäse Ia. (mit mind. 40 % Fettgehalt) 1.10 Mk.
 - d. für Weichkäse (mit mind. 15 % Fettgehalt) 80 Pfg.

Die Kleinhändler haben bis zum 8. November 1915 dem Ortsvorsteher anzuzeigen:

1. welche Mengen von Butter und Käse sie in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1913 in jedem Monat bezogen haben
 - a. von württ. Erzeugern und Großhändlern, deren Namen und Geschäftssitz anzugeben ist,
 - b. von nicht württ. Erzeugern und Großhändlern.
- Ist das Geschäft erst nach dem 1. Januar 1913 eröffnet worden, so sind die Bezugsmengen der ersten zwölf Monate anzugeben.
2. welche Vorräte sie am 6. November 1915 besessen haben.
 3. welche Mengen von jeder Art sie zurzeit monatlich beziehen von Lieferanten, die außerhalb Württembergs ihren Geschäftssitz haben, für welche Zeitdauer und zu welchem Preise.

Wildbad, den 5. November 1915.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Bekanntmachung Jugendwehrt betv.

Der Besuch der Übungen der Jugendwehr ist bedauerlicherweise in letzter Zeit ein so schwacher geworden, daß die Übungen eingestellt werden mußten. Es würde der Wildbader Jugend zur Unehre gereichen, wenn Wildbad der einzige Ort des Bezirks Neuenbürg wäre, an dem die Jugendwehr ihre Tätigkeit einstellen würde. In dieser ernstesten und schwersten Zeit ist es für jeden jungen Mann vaterländische Pflicht, sich durch Teilnahme an den Jugendwehrlübungen zum Dienste im Heere vorzubereiten.

Es ergeht deshalb an alle jungen Leute vom 16. Lebensjahr an aufwärts die Aufforderung, sich am nächsten **Mittwoch, 10. November ds. Js., abends 8 Uhr** in der Turnhalle zur Jugendwehr einzufinden.

Die Eltern und Lehrherren werden gebeten, auf ihre Söhne und Lehrlinge einzuwirken, daß sie sich künftig pünktlich zu den Übungen der Jugendwehr einfinden.

Für Landsturmlaute und für solche, welche bei der letzten Musterung als kriegsbrauchbar erklärt wurden, findet am

Donnerstag, den 11. November, abends 8 Uhr, in der Turnhalle eine Übung statt.

Wildbad, den 8. November 1915.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Bekanntmachung

des Ministeriums des Innern, betr. Petroleum.

I. Nach der von dem Stellvertreter des Reichskanzlers unterm 21. Okt. ds. Js. veröffentlichten Bekanntmachung, einer Änderung der Verordnung vom 8. Juli 1915 (Reichsgesetzblatt S. 420) über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petroleumbestände hat der Bundesrat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. Aug. 1915 (Reichsgesetzblatt S. 327) folgende Verordnung erlassen:

Artikel I.

In der Bekanntmachung über die Höchstpreise für Petroleum und die Verteilung der Petroleumbestände vom 8. Juli 1915 (Reichsgesetzblatt S. 420) werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. Im § 2 wird als dritter Absatz folgende Vorschrift eingestellt: Bei Lieferung aus Straßentankwagen darf ohne Rücksicht auf die Größe der angegebenen Mengen der Preis für je einen Liter Petroleum bis zu 28 Pfg. betragen.

2. § 6 erhält folgende Fassung: Unter Berücksichtigung der von den Landeszentralbehörden zu beschaffenden Bedarfsnachweisungen kann der Reichskanzler die Grundätze bestimmen, nach denen die Verteilung der im Handel befindlichen und in den Handel kommenden Petroleumbestände an die Verbraucher zu erfolgen hat. Der Reichskanzler kann die zur Durchführung der Verteilung erforderlichen Anordnungen erlassen. Soweit er von dieser Befugnis keinen Gebrauch macht, können die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bezeichneten Stellen solche Anordnungen erlassen.

Der Reichskanzler kann die Verwendung von Petroleum für bestimmte Zwecke verbieten.

Wer den auf Grund des Abs. 1, Satz 2 und 3 oder auf Grund des Abs. 2 erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft.

Artikel II.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

II. Vorstehendes wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 12. Juli 1915 (Staatsanzeiger Nr. 163), betreffend Petroleum, mit dem Anfügen bekanntgegeben, daß die nach der nunmehrigen Fassung des § 6, Abs. 1, Satz 3 der Bundesrats-Verordnung der Landeszentralbehörde zukommende Befugnis der K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel übertragen wird.

Stuttgart, den 26. Oktober 1915.

Reichskanzler.

Vorstehendes wird hiemit bekannt gemacht.

Wildbad, 8. November 1915.

Stadtschultheißenamt: Baegner.

Ev. Kirchenchor.
Heute abend 8 Uhr
Singstunde.

Wäsche
weiche ein in
Henkel's
Bleich-Soda.

Darlehen

gibt Selbstgeber

an sichere Personen. Für Rückporto 20 Pfg. erbeten.

Off. an das Büro: Ziegler
Nürnberg, Hallerhüttenstr. 13./4

Marke Schwarzwaldhans

ist anerkannt der beste im Handel befindliche

Kunst-Tafel-Honig

und eignet sich vorzüglich als
Frühstücks-Beigabe zum
Kriegsbrot.

Zu haben bei

Robert Treiber.

Dr. Detker's

Puddingpulver

in

Citron .: Himbeer .: Erdbeer
.: Ananas .: Apfelsinen .:
Vanille .: Gries .: Mandel.

Dr. Detker's

Backpulver u. Vanillin

empfiehlt

C. Aberle, sen.,

(Nab.: C. Blumenthal.)

Haben Sie

Zahnschmerzen!

dann ist

„Jehmol“

vorzüglich.

Preis per Flasche mit
Gebrauchsanweisung
30 Pfennig.

Erhältlich bei

Schmid u. Sohn,

König-Karlstr. 68.